

FPI-Publikationen – Wissenschaftliche Plattform „Polyloge“

# Heilkraft der Sprache und Kulturarbeit

Internetzeitschrift für Poesie- & Bibliothherapie, Kreatives Schreiben, Schreibwerkstätten,  
Biographiearbeit, Kreativitätstherapien [Musiktherapie], Kulturprojekte  
(Peer Reviewed)

Begründet 2015 von *Ilse Orth* und *Hilarion G. Petzold*  
herausgegeben mit *Elisabeth Klempnauer*, *Brigitte Leeser* und *Chae Yonsuk* für  
„Deutsche Institut für Poesietherapie, Bibliothherapie, Sprachkultur  
und literarische Werkstätten“  
an der „Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien  
und Kreativitätsförderung“ (EAG) in Verbindung mit der  
„Deutschsprachigen Gesellschaft für Poesie- und Bibliothherapie“ (DGPB)

Thematische Felder:

Poesietherapie – Poesie – Poetologie

Bibliothherapie – Literatur

Kreatives Schreiben – Schreibwerkstätten

Biographiearbeit – Narratologie

Narrative Psychotherapie – Musiktherapie

Intermethodische und Intermediale Arbeit – Kulturarbeit

---

1972 – 2022 > 50 Jahre FPI und 40 Jahre EAG > Integrative Therapie, Agogik,  
Kulturarbeit und Öko-care

© FPI-Publikationen, Verlag Petzold + Sieper, Hückeswagen, Heilkraft der Sprache ISSN 2511-2767

**Ausgabe 12/2024**

**Integrative Therapie 2023/24 in der „Dritten Welle“  
als Zukunftsarbeit – Überlegungen zu vernetzendem Denken -  
Zum Jahreswechsel 2023/2024**

*Hilarion Petzold, Ilse Orth, Hückeswagen (2024b) \**

---

\* Aus der „Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung“ (EAG), staatlich anerkannte Einrichtung der beruflichen Weiterbildung (Leitung: *Univ.-Prof. Dr. mult. Hilarion G. Petzold, Dipl.-Sup. Ilse Orth, MSc*), Hückeswagen. Mail: [forschung@integrativ.eag-fpi.de](mailto:forschung@integrativ.eag-fpi.de), oder: [info@eag-fpi.de](mailto:info@eag-fpi.de), Information: <http://www.eag-fpi.com>. Sigle Petzold, Orth 2024b.

Liebe Freunde, KollegInnen, PraktikerInnen, Studierende, KlientInnen und PatientInnen im Kontext/Kontinuum der *Integrativen Therapie*!

Herzlichen Dank für Eure Weihnachtsgrüsse 2023, die wir (Ilse und Hilarion) gerne gelesen haben. Wir möchten diesen Dank allen mit diesem kleinen Text zur IT 2023 im Ausblick auf 2024 abtatten, wie wir ihn immer wieder einmal zu Weihnachten bzw. zum Jahreswechsel schreiben (z.B. Orth, Petzold, Sieper 2016). Der Text geht zunächst an einen engeren Kreis, um Feedback zu erhalten. Dann wird er im Jahr 2024 mit der vorliegenden Version auch ins Netz, in Polyloge gestellt. Er soll einige für uns derzeit wesentliche Konzepte mit Blick auf aktuelle und künftige Entwicklungen der *Integrativen Therapie* in der „Dritten Welle“ (Sieper 2000) im heutigen Zeitkontext aufzeigen. Er soll Positionen kennzeichnen (Derrida 1986; Orth, Petzold, Sieper 2016), wie wir sie – stets noch theoretisch und praktisch in der Arbeit an unserem Verfahren tätig – in engagierter Weise für Menschen und Natur vertreten. Die globalisierte Welt ist unendlich komplex geworden und wir Menschen mit ihr. Unsere Wissensarbeit hat in allen Bereichen an Komplexität gewonnen – so auch in der Psychotherapie oder, wie wir auch sagen, in der „Integrativen Humantherapie“ (Petzold 1965, 2002a, 2003a; Petzold 2014c; Petzold, Orth 2017b), ihrer bio-psycho-sozio-ökologischen Praxis, Bildungs- und Kulturarbeit sowie ihrem Engagement für Ökologie, Humanität und Frieden (Petzold 1986a; Petzold, Orth, Sieper 2014a; Petzold, Sieper 2011b; Petzold, Ellerbrock, Hömberg 2018), um das man in unserer Zeit ökologischer Desaster, Kriegsgeschehen und sozialer und ökonomischer Krisen nicht mehr herum kommt (Petzold 2022a, Petzold, Sieper, Mathias-Wiedemann 2022). So breit muss man heute mit „komplexer Achtsamkeit“ – die aktuellen Mindfulness-Ansätze überschreitend – ausgreifen (Wölflé; Petzold, Mathias-Wiedemann 2023; Sachschal 2022), wenn man den Menschen in ihrer „Lebenswelt“ gerecht werden will, wenn wir uns selbst gerecht werden und zur Arbeit für Gerechtigkeit und Frieden beitragen wollen (Petzold 1986a, 2003d, 2003i; Neuenschwander, Sieper, Petzold 2018; Petzold, Sieper 2011b).

Therapien sind wie alle anderen hochkulturellen wissenschaftlichen Disziplinen und Praxen Produkte der jeweiligen Kultur und müssen deshalb in diesem Kontext reflektiert werden – eine komplexe Aufgabe, die heute nur noch von einer „professional community of science and practice“ geleistet werden kann, die die dazu erforderliche Differenzierungs- und Integrationsarbeit zu leisten vermag und damit die therapeutische Identität der Mitglieder einer solchen community sichert. Wir haben dazu Grundlagen in Beiträgen zu unseren Kernkonzepten für Psychotherapie und Supervision und unserer Integrationstheorie geleistet (Leitbeiträge: Petzold 1993n, 2002a, 2017f; Sieper 2006).

Ein solches komplexes Werk ist Ergebnis und zugleich Ausdruck einer komplexen Kultur, wie sie sich in besonderer Weise in Europa, kulminierend in der Aufklärung und in ihrer Folge in der Spätmoderne bzw. transversalen Moderne herausgebildet hat. Diesem Geist fühlen wir uns verpflichtet und erarbeiten und entwickeln unsere Ansätze in diesem Sinne (Petzold, Orth 2005a, b; Sieper, Orth, Petzold, Mathias-Wiedemann 2021; Petzold, Orth, Sieper 2013a). Das hat uns 1972 unser erstes Ausbildungsinstitut (FPI) und in seiner Folge 1982 die „Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit“ (EAG) gründen lassen (Petzold, Sieper 1993a, 2007g; Sieper, Orth, Schuch 2007). So konnten in Theorie und Praxis vielfältige und wohlfundierte Konzepte entwickelt werden, wie das in vielen umfangreichen Werken der Fall ist, wodurch dann ein konsistentes Korpus an Theorie und Konzepten und eine Fachsprachlichkeit entsteht. Auch bei der Integrativen Therapie und ihren Methoden haben in Verdichtungen, Zentrierungen und auch in „Randgängen“ solche Entwicklungen stattgefunden (Petzold 2002h), ähnlich wie in allen psychotherapeutischen Mainstreams, so dass sich eine gewisse „Konzeptologie“ ausgebildet hat, etwa in unseren Arbeiten zu „Kernkonzepten“ der Integrativen Therapie (Petzold 2002b, 2004m, 2005r, 2007c; siehe jetzt Abfalter, Stefan, Höfner 2021). Diese vernetzten Konzepte unterfangen sich wechselseitig und fundieren die Praxeologie (Petzold 1992a, 1993n, 2023e; Orth, Petzold 2004). Hinter allen steht die integrative Epistemologie/Erkenntnistheorie (Petzold 2017f), die integrative Anthropologie, das Menschenbild zu den „Körper-Seele/Geist-Welt-Verhältnissen“ (Petzold 2003e, 2009c; Petzold, Sieper 2012a), die integrative Mundanologie, das Weltbild (Petzold 2015k, 2019d; Welsch 2015).

In unseren Texten, auch dem nachstehenden, sind wir immer bemüht das für die IT charakteristische „vernetzte Denken“ u.a. in der Linie von Paul Ricoeur (Petzold 2005) zu fördern und zu unterstützen. Das soll auch in diesem Text geschehen etwa durch das Einfügen zentraler Kernkonzepte mit den zugehörigen Kerntexten und ihren Links in den argumentativen Zusammenhang. Damit kann ein polyzentrisches Netz unserer wichtigen Ideen und Konzepte der Integrativen Therapie entstehen. Man braucht die Texte nur aufzurufen, die kurzen Summaries zu lesen, dann gewinnt man eine überschau. Wir halten ein solches gedankliches Vernetzen für nötig und suchen es deshalb auch in vielen Texten unseres Werks, besonders des Alterswerks prägnant zu machen, wie in diesem Essay. Dabei wird uns wieder und wieder deutlich, wie viel noch zu tun ist, aber wie viele Menschen auch daran arbeiten und Konzepte erweitern, vertiefen, sie in die Praxis umsetzen und in der Lehre weitergeben. Die Vielzahl der substanzreichen und weiterführenden Arbeiten, die in den verschiedenen Archiven von POLYLOGE publiziert werden konnten und können, macht das deutlich und das freut uns in der Leitung der „Europäischen Akademie“ und im Herausgeberkreist der Polyloge sehr.

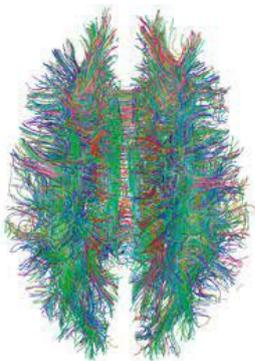
Ja, es ist noch einiges zu tun und in Arbeit für 2024 und darüber hinaus. Das macht der nachfolgende Essay hoffentlich deutlich. Die Entwicklungen in der

Grundlagenforschung und in der klinischen Praxis gehen rasant weiter und machen immer deutlicher, dass lineare Erklärungsmodelle an die Grenzen gekommen sind und einseitig naturwissenschaftliche oder primär geisteswissenschaftliche Ansätze nicht mehr ausreichen. Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften müssen zusammenwirken with real sophistication: interdisziplinär und transdisziplinär. Komplexe Verstehens- und Erklärungsprozesse werden erforderlich als ko-kreative Entwicklungsarbeit zwischen TherapeutInnen und PatientInnen und ihren persönlichen, familialen, amikalen und anderen relevanten sozialen Netzwerken sowie ihren jeweiligen ökologischen Kontexten bzw. ökopyschosomatisch relevanten Lebenslagen (Brünker, Petzold 2018; Petzold 2006p: Petzold, Hömberg 2018)). Unsere Arbeit mit Menschen, unsere „Menschenarbeit“ in komplexen sozialen, ökonomischen, politischen und ökologischen Kontexten wird zunehmend kreativer und anspruchsvoller. Sie erfordert sich auch in der eigenen, persönlichen Entwicklungsarbeit weiter zu vertiefen- oder besser, sie bietet die Chance dazu. Es ist noch viel auszuloten, an Tiefe und Breite zu gewinnen.

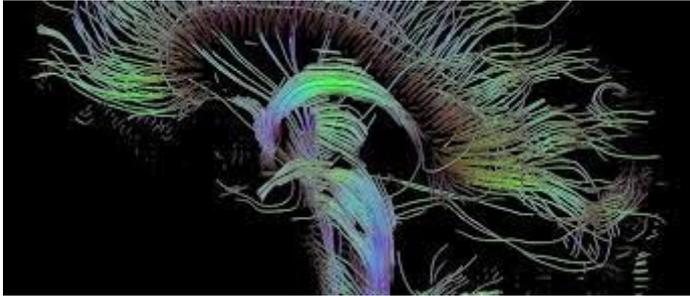
Wir haben uns in den letzten Jahren wieder einmal mit unseren Quellen aus der russischen Neurobiologie, Neuromotorik, Biomechanik auseinandergesetzt, den Arbeiten von Lurija und Vygotskij, mit Uchtomskij und N. A. Bernštejn (Petzold 2023e, Petzold, Sieper 2008a) und sind dabei auch an den neueren Forschungen der stroke rehabilitation und an den Forschungen zu „Konektom“ vorbeigekommen (Seung 2013; Sporns et al. 2005; Helmstaedter 2022).

Die Bilder aus den Scasnnern haben uns natürlich fasziniert. Schaut Sie Euch mal an.

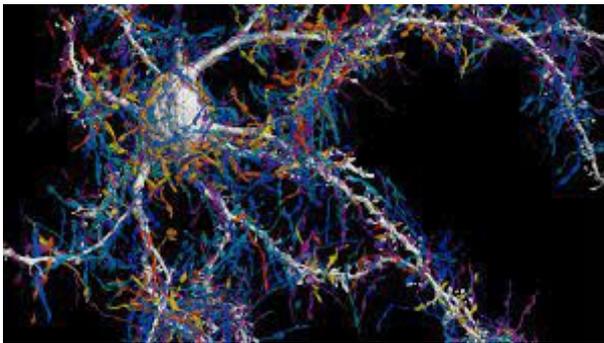
## Konnektom – Wikipedia



## Konnektom - Spektrum der Wissenschaft



## Konnektom - Spektrum der Wissenschaft

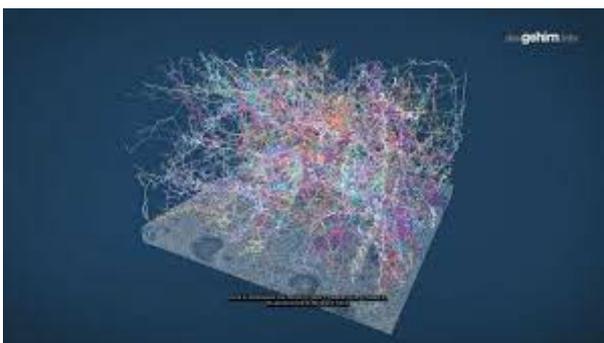


S

[Spektrum der Wissenschaft](#)

[Konnektom - Spektrum der Wissenschaft](#)

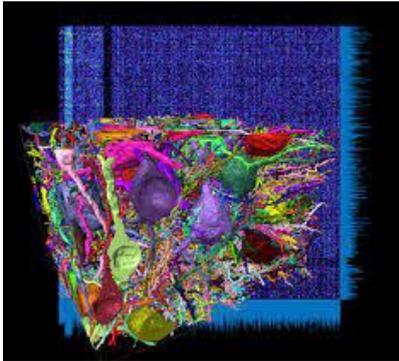
## Das Konnektom | dasGehirn.info - der Kosmos im Kopf



[dasGehirn.info](#)

[Das Konnektom | dasGehirn.info - der Kosmos im Kopf](#)

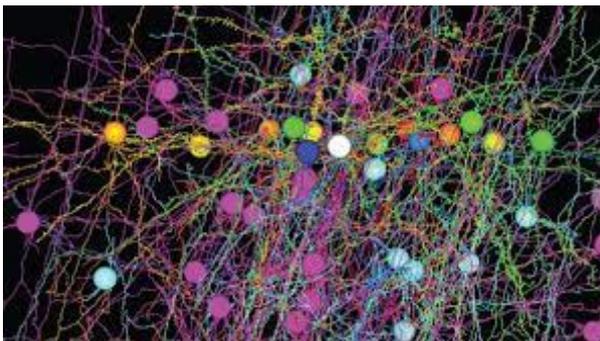
## Vermessung des Konnektoms | Max-Planck-Gesellschaft



[Max-Planck-Gesellschaft](#)

[Vermessung des Konnektoms | Max-Planck-Gesellschaft](#)

## Konnektom: Der Schaltplan der Denkmaschine - Spektrum der Wissenschaft

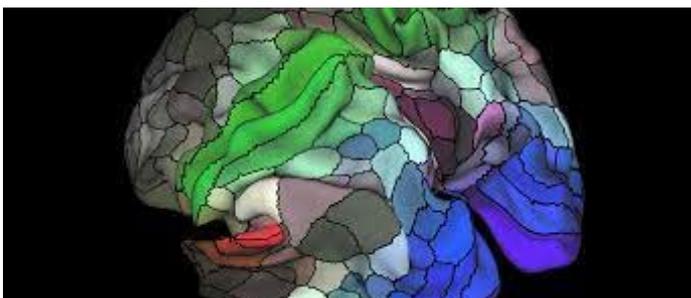


S

[Spektrum der Wissenschaft](#)

[Konnektom: Der Schaltplan der Denkmaschine - Spektrum der Wissenschaft](#)

## Konnektom: Das Gehirn neu vermessen und systematisiert - Spektrum der Wissenschaft

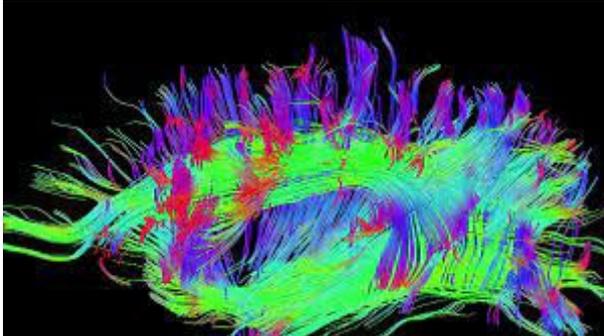


S

## Spektrum der Wissenschaft

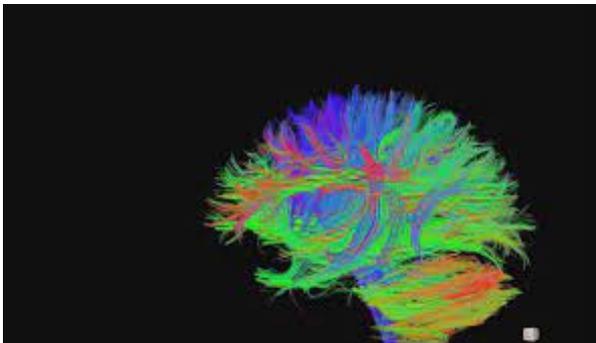
### Konnektom: Das Gehirn neu vermessen und systematisiert - Spektrum der Wissenschaft

#### Das Konnektom - Ein Netzwerk im Gehirn on Vimeo



#### Vimeo

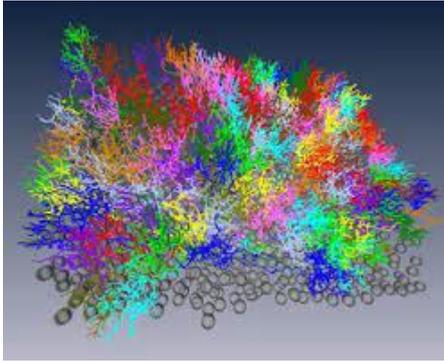
#### Das Konnektom - Ein Netzwerk im Gehirn on Vimeo



#### Heise

#### MIT Technology Review | heise magazine

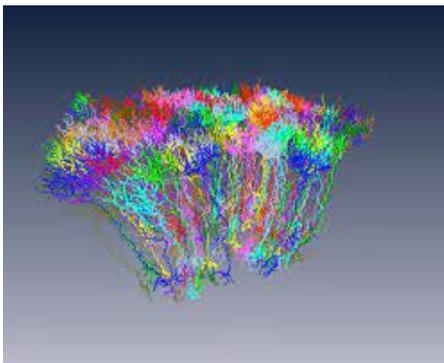
#### Das Konnektom des Gehirns - von Verzweigung zu Verzweigung | Max-Planck-Gesellschaft



**Max-Planck-Gesellschaft**

**Das Konnektom des Gehirns - von Verzweigung zu Verzweigung | Max-Planck-Gesellschaft**

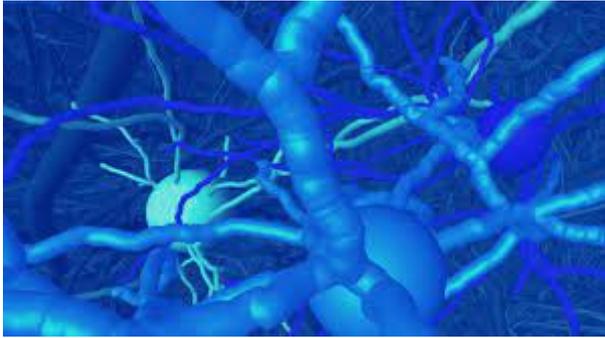
**Das Konnektom des Gehirns - von Verzweigung zu Verzweigung | Max-Planck-Gesellschaft**



**Max-Planck-Gesellschaft**

**Das Konnektom des Gehirns - von Verzweigung zu Verzweigung | Max-Planck-Gesellschaft**

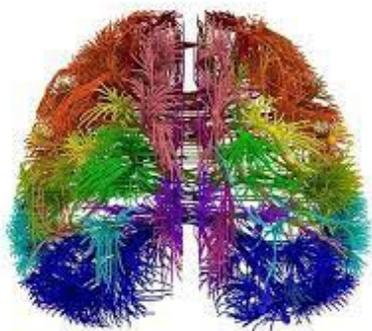
**Sind wir unser Konnektom? | das Gehirn.info - der Kosmos im Kopf**



[dasGehirn.info](https://www.dasGehirn.info)

[Sind wir unser Konnektom? | dasGehirn.info - der Kosmos im Kopf](https://www.dasGehirn.info)

[Neue Einblicke ins Gehirn - wissenschaft.de](https://www.wissenschaft.de)



**W**

[wissenschaft.de](https://www.wissenschaft.de)

[Neue Einblicke ins Gehirn - wissenschaft.de](https://www.wissenschaft.de)

Sind wir unser Konnektom? fragt hier *Christian Wolf* (2021) mit Bezug auf *Sebastian Seung*s (2015) TED-Talk in einem Beitrag. Sicherlich auch, aber wir sind kein Set neurozerebraler Landkarten – so wichtig solche auch sind. Wir sind ultramultipel vernetzte neurobiologische Prozesse „in actu“ von hoher Plastizität/Neuroplastizität – wir sprechen hier, um diese prozessuale Seite aufzuweisen mit einem Arbeitsbegriff vom „fungierenden Konnektom“. Aus dessen Arbeit im Verbund mit den Kontext-Kontinuum-Einflüssen emergiert jedes Leibsubjekt, diese jeweilige Person, dieser konkrete Mensch, mit all seinen biologischen, sozialisierten, enkulturierten, ökologisierten materiellen und transmateriellen Eigenschaften (Petzold 2006p, 2009c). Es geht also hier um keinen biologistischen Reduktionismus, sondern um eine integrative Sicht, die natur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven aneinander anzunähern und zu konnektivieren

sucht. In den jeweils einzigartigen „fungierenden Konnektomprozessen“ eines Menschen ist letztlich „sein ganzes Wesen“ in seinem Kultur- und Naturbezug präsent. Unser fungierendes Konnektom unterstützt und unterhält die Körperdimension, aber auch die Seele-/Geistdimensionen unserer Leiblichkeit, genauso zentral, wie unser schlagendes Herz uns am Leben erhält. Wir sind also nicht nur unser Konnektom, wie Sebastian Seung (2015) in seinem TAD-Talk vermutet. Wir sind in und mit unserer Subjektivität und Persönlichkeit eine materiell-transmaterielle Realität, die zugleich eine ökologische und soziale ist, sind Teil dieser Menschheit mit ihren Kulturen und sozialen Errungenschaften, den ethischen, ästhetischen, geistigen. Und wir sind natürlich und unabdingbar Teil dieser mundanen Ökologie, dieser geologischen und biologischen Welt in jeweils einzigartiger Weise. Das alles sind wir, und das alles ist wahrzunehmen und zu überdenken, wenn wir über uns als Individuum n a c h s i n n e n. Und deshalb ist auch eine p e r s o n l i s i e r t e Medizin und Psychotherapie notwendig und nicht nur eine manualisierte. Gleiches gilt auch für das Nachsinnen über uns als Kollektivwesen, wenn wir unsere Zugehörigkeit, unsere Oikeiosis meditieren (Petzold 2015b, 2019d). Und das sollten wir immer wieder. Unsere komplexe Epistemologie (Petzold 2017f) zeigt auf, dass wir mit Reflexion und Metareflexion auch an eine Grenze kommen, wo Bertrand Russell (1964) uns „philosophische Kontemplation“ empfiehlt, und wir haben ja ein meditatives Verfahren entwickelt, die „Green Meditation“ (Petzold, Orth 2021a). Und wir haben beide in solchen Meditationen immer wieder erlebt und erkannt, was Carl Sagan (1980, 1990), dieser bedeutenden Astrophysiker, in einem Schlüsseltext formulieren konnte, der wohl auch Frucht einer Meditation war. Wir folgen seinen Gedanken, dass Menschen Wesen sind, die aus kosmischem „Sternenstaub“ (Urpateilchen) hervorgegangen sind, in denen der unendliche „Kosmos begonnen hat, über sich selbst nachzudenken“ (Sagan 1994):

„Wir Menschen haben die Atome gesehen, die das Gesamt der Natur ausmachen und die Kräfte, die dieses Werk geformt haben, und wir, die wir an unserem Ort die Augen und Ohren und die Gedanken und Gefühle des Kosmos verkörpert haben, haben begonnen, uns über unsere Ursprünge Gedanken zu machen ... Sternenstaub, der die Sterne kontempliert, welche sich in Abermilliarden von Stürmen organisiert haben, betrachtet [jetzt] die Evolution der Natur und verfolgt den langen Weg, auf dem er hier als Bewusstsein auf diesem Planeten Erde ankam ... ..“ (Sagan 1980).

Einen solchen Text sehen wir als Ergebnis astrophysikalischer Überlegungen und zugleich auch als die Frucht „transversaler Meditation“.

Wir senden einen ersten Entwurf unseres Textes mit separater Mail: „Integrative Therapie 2023/24 in der ‘Dritten Welle’ als Zukunftsarbeit – Überlegungen zu vernetzendem Denken“, den wir dann 2024 in einer abschließenden Version in POLYLOGE stellen werden.

Wir wünschen anregende Lektüre, einen guten Konflux gemeinsamer Gedankenströme, mit anderen FreundInnen des Nachsinnens oder mit PartnerInnen bei der Arbeit an Heilungs- und Entwicklungsprozessen. Wir sind an Rückmeldungen interessiert, denn wir arbeiten noch weiter an unserer IT, wie die nachstehende Literaturliste zeigt.

Wir hoffen, dass sie als LeserInnen immer wieder auch Themen finden, die sich lohnen, vertieft, ja meditiert zu werden und dabei Ideen für weiterführende, heilsame, lebensförderliche und Zukunft schaffende Praxis hervorbringen ... .. wieder und wieder.

*Hilarion G. Petzold, Ilse Orth*

**Zusammenfassung: Brief zum Jahreswechsel: Integrative Therapie 2023/24 in der „Dritten Welle“ als Zukunftsarbeit – Überlegungen zu vernetzendem Denken**

Der Text ist ein Brief zum Jahreswechsel 2023/24 von *Ilse Orth* und *Hilarion G. Petzold*. Er befasst sich mit aktuellen Entwicklungen in der *Integrativen Therapie* und leitet einen Text zum Thema Zukunftsarbeit und Neurowissenschaften ein.

**Schlüsselwörter:** *Integrative Therapie*, aktuelle Entwicklungen, Dritte Welle, Konnektom, Zukunftsarbeit

**Summary: Letter at the turn of the year: Integrative therapy 2023/24 in the "Third Wave" as work for the future – Reflections on networked thinking**

The text is a letter at the turn of the year 2023/24 from *Ilse Orth* and *Hilarion Petzold*. It deals with current developments in *Integrative Therapy* and introduces a text on the topic of future work, neuroscience, Connectome.

**Keywords:** *Integrative Therapy*, Current Developments, Third Wave, Konnektom, Future Work

**Literatur:**

*Abfalter, I., Stefan, R., Höfner, C.* (2021): Grundbegriffe der Integrativen Therapie, Wien: Facutas.

*Derrida, J.* (1986): Positionen. Böhlau, Graz.

*Helmstaedter, M.* (2022): Das Konnektome: Perspektive. *Das Gehirn.Info*.  
<https://www.youtube.com/watch?>

*Neuenschwander, B., Sieper, J., Petzold, H. G.* (2018): Gerechtigkeit in der Integrativen Therapie - Gerechtigkeit für das Lebendige. *Polyloge* 25/2018. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/25-2018-neuenschwander-b-sieper-j-petzold-h-g-gerechtigkeit-in-der-integrativen-therapie.html>

*Orth, I., Petzold, H.G.* (2004): Theoriearbeit, Praxeologie und „Therapeutische Grundregel“ Zum transversalen Theoriegebrauch, kreativen Medien und methodischer und „sinnlicher Reflexivität“ in der Integrativen Therapie mit

suchtkranken Menschen. In: *Petzold, H.G., Schay, P., Ebert, W. (2004): Integrative Suchttherapie: Theorie, Methoden, Praxis, Forschung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Band I, 133-161.* <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/04-2004-orth-i-petzold-h-g-theoriearbeit-praxeologie-und-therapeutische-grundregel.html>

*Orth, I., Petzold, H. G., Sieper, J. (2016): Positionen – 50 Jahre Integrative Therapie und Kulturarbeit. Einige Überlegungen im Dezember 2016. Hückeswagen: Europäische Akademie für Biopsychosoziale Gesundheit.* <https://www.eag-fpi.com/wp-content/uploads/2016/12/Weihnachtsbrief.pdf>; erweitert *Petzold, Orth, Sieper 2019d, Polyloge 20/2022.* [https://www.fpi-publikation.de/polyloge/02-2022-orth-i-petzold-h-g-sieper-j-2016-2022-positionen-50-jahre-inthhttps://en.wikipedia.org/wiki/Alexei\\_Ukhtomskyegrative-therapie-und-kulturarbeit-einige-ueberlegungen/](https://www.fpi-publikation.de/polyloge/02-2022-orth-i-petzold-h-g-sieper-j-2016-2022-positionen-50-jahre-inthhttps://en.wikipedia.org/wiki/Alexei_Ukhtomskyegrative-therapie-und-kulturarbeit-einige-ueberlegungen/)

*Petzold, H.G. (1986a/2020): Psychotherapie und Friedensarbeit, Paderborn: Junfermann. Als e-book 2020:* <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-hrsg-1986-Psychotherapie-und-Friedensarbeit.pdf>

*Petzold, H.G. (1992a): Integrative Therapie. Ausgewählte Werke Bd. II, 2: Klinische Theorie, Paderborn: Junfermann, Überarbeitete Neuauflage (2003a).*

*Petzold, H.G. (1993n/2016): Zur Frage nach der "therapeutischen Identität" in einer pluralen therapeutischen Kultur am Beispiel von Gestalttherapie und Integrativer Therapie - Überlegungen (auch) in eigener Sache. In: *Petzold, Sieper (1993a) 51-92* und: <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/polyloge/petzold-1993n-2016-therapeutische-identitaet-in-pluraler-therapeutischer-kultur-polyloge-05-2016.pdf>*

*Petzold, H.G. (2002a): **Integrative Therapie in Kontext und Kontinuum – Beginn einer „Dritten Welle“ der Entwicklung.** Düsseldorf/Hückeswagen, FPI-Publikationen. [www.FPI-Publikationen.de/materialien.htm](http://www.fpi-publikation.de/materialien.htm): *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit - 11/2002*, <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/11-2002-petzold-h-g-2002a-integrative-therapie-in-kontext-und-kontinuum-beginn-einer.html>; als „Einführung“ in: *Petzold 2003a: Integrative Therapie. 3 Bde. Paderborn: Junfermann, (überarb. und ergänzte Neuauflage von 1991a/1992a/1993a) S. 25-85.**

*Petzold, H.G. (2002b/2006/2011e): Zentrale Modelle und KERNKONZEPTE der „INTEGRATIVEN THERAPIE“. Düsseldorf/Hückeswagen. Bei [www. FPI-Publikationen.de/materialien.htm](http://www.fpi-publikation.de/materialien.htm) - *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit - 02/2002.* <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/polyloge/Petzold-Kernkonzepte->*

[Polyloge-02-2002.pdf](#). Überarbeitete Version, Kernkonzepte II, 2011e  
<http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-01-2011-petzold-h-g-upd-2011e.html>. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-2002b-update-2006-02-2002-petzold-h-g.html>; Übersetzung ins Polnische: Polilogi; Wielopłaszczyznowe, Krzyzujace sie dociekiania Naukowe, Warschau: Blekitny Krzyż.

*Petzold, H.G.* (2003a): Integrative Therapie. 3 Bde. Paderborn: Junfermann, überarb. und ergänzte Neuauflage von 1991a/1992a/1993a.

*Petzold, H.G.* (2003d/2006i): Unrecht und Gerechtigkeit, Schuld und Schuldfähigkeit, Menschenwürde - der "Polylog" klinischer Philosophie zu vernachlässigten Themen in der Psychotherapie. Integrative Therapie 1 (2003) 27 - 64. *POLYLOGE* 14/2006: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit - <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/14-2006-petzold-h-g-2003b-updating-2006i-unrecht-und-gerechtigkeit.html>.

*Petzold, H.G.* (2003e/2006k/2011): Menschenbilder und Praxeologie. 30 Jahre Theorie- und Praxisentwicklung am „Fritz Perls Institut für Integrative Therapie, Gestalttherapie und Kreativitätsförderung“ (1972-2002). Teil I, Gestalt 46 (Schweiz) 3-50. Teil II, Gestalt 47, 9-52, Teil III, Gestalt 48, 9-64. Updating 2006k als: Integrative Therapie als „angewandte Anthropologie“ in einer „transversalen Moderne“ - Menschenbild und Praxeologie. Bei www. FPI-Publikationen. *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit* 2/2011. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/02-2011-petzold-h-g-2006k-update2011-integrative-therapie-anthropologie-menschenbild-u.html>

*Petzold, H.G.* (2003i/2009): Psychotherapie, die Menschen „gerecht“ wird? – Einige Überlegungen zu „Just therapy“ und „PatientInnenwürde“. (Langversion von 2003h): *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit* - 12/2009. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-12-2009-petzold-h-g-2003i.html>; Updating in: 2006n, *Polyloge* 14, 2006) und in: *Polyloge* 12/2009 <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-12-2009-petzold-h-g-2003i.html>

*Petzold, H.G.* (2004m): KERNKONZEPTE und Zentrale Modelle DER „INTEGRATIVEN THERAPIE“ II - Ein „biopsychosozialökologischer“ Ansatz. Europäische Akademie für psychosoziale Gesundheit. Überarbeitete Neueinstellung: *Polyloge* <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/01-2011-petzold-h-g-upd-2011e-integrative-therapie-kompakt-2011-definitionen-und-kondensate.html>

Petzold, H.G. (2005r/2010): Entwicklungen in der Integrativen Therapie als „biopsychosoziales“ Modell und „Arbeit am Menschlichen“. Überlegungen zu Hintergründen und proaktiven Perspektiven. Integrative Therapie 40 Jahre in „transversaler Suche“ **auf dem Wege**. Krems, Zentrum für psychosoziale Medizin. Hückeswagen: Europäische Akademie für Psychosoziale Gesundheit. Hier als Update 2010. www. FPI-Publikationen.de/materialien.htm - *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit* - 04/2010. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-04-2010-petzold-h-g-2005r.html>

Petzold, H.G. (2006p): Ökosophie, Ökophilie, Ökopsychosomatik Materialien zu ökologischem Stress- und Heilungspotential Bei www. FPI-Publikationen.de/materialien.htm - *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit* - 16/2006 und *Integrative Therapie* 1 (2006) 62-99. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-16-2006-petzold-hilarion-g.html>

Petzold, H.G. (2007a): Integrative Supervision, Meta-Consulting und Organisationsentwicklung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften [1. Aufl. 1998a]. 2. . erw. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2007a. auch als Springer e-book. [https://books.google.rs/books/about/Integrative\\_Supervision\\_Meta\\_Consulting.html?id=bRt0CujU4skC&redir\\_esc=y](https://books.google.rs/books/about/Integrative_Supervision_Meta_Consulting.html?id=bRt0CujU4skC&redir_esc=y) - Norweginan Translation. (2008): *Integrativ supervisjon og organisasjonsutvikling* - filosofiske- og sosialvitenskapelige perspektiver. Oslo: Conflux.

Petzold, H.G. (2007c): Integrative Therapie kompakt. Definitionen und Kondensate von Kernkonzepten der Integrativen Therapie. Materialien zu „Klinischer Wissenschaft“ und „Sprachtheorie“. Updating von 2005ö. Bei www. FPI-Publikationen.de/materialien.htm - *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit* – Siehe Updating 2011e: <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/01-2011-petzold-h-g-upd-2011e-integrative-therapie-kompakt-2011-definitionen-und-kondensate.html>

Petzold, H.G. (2007h/2018): “Randgänge der Psychotherapie – polyzentrisch vernetzt” Einführung zur Gesamtbibliographie updating 2007. Bei www. FPI-Publikationen.de/materialien.<http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/petzold-h-g-2007h-randgaenge-der-psychotherapie-polyzentrisch-ernetzt.html> und *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit* - 1/2009 und in Sieper, J., Orth, I., Schuch, H.W. (2007) (Hrsg.): Neue Wege Integrativer Therapie. Klinische Wissenschaft, Humantherapie, Kulturarbeit – Polyloge – 40 Jahre Integrative Therapie, 25 Jahre EAG - Festschrift für Hilarion G. Petzold. Bielefeld: Edition Sirius, Aisthesis Verlag. S. 677 -697.

<http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/13-2018-petzold-h-g-2007a-2018-integrative-psychotherapie-tree-of-science-wissen.html>

Petzold, H.G. (2009c): Körper-Seele/Geist-Welt-Verhältnisse in der Integrativen Therapie. Der „Informierte Leib“, das „psychophysische Problem“ und die Praxis.

*Psychologische Medizin* 1 (Graz) 20-33. <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/petzold-h-g-2009c-koerper-seele-geist-welt-verhaeltnisse-der-informierte-leib-das-psychoph.html>

Petzold, H. G. (2014c): Klinische Theorien und Praxeologie der Integrativen Therapie.

Praxis der „Dritten Welle“ methodischer Weiterentwicklung. In: Eberwein, W., Thielen, M. (Hrsg.): Humanistische Psychotherapie. Theorien, Methoden, Wirksamkeit. Giessen: Psychosozial Verlag. S. 279-314; Textarchiv 2014.

<http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/textarchiv-petzold/orth-sieper-petzold-integrative-therapie-als-methodenuebergreifende-humantherapie-2014c-2014d.pdf>

Petzold, H. G. (2015c): Plädoyer für eine ökologisch fundierte Gesundheit - Manifest für „GREEN CARE Empowerment“ – Transdisziplinäre Überlegungen zu einer Ökologie der Verbundenheit Z. *Psychologische Medizin* 2, 2015, 56-68. Und Grüne Texte

5/2015; [https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=sonstiges\\_petzold-2015c-green-care-oekologisch-fundierte-gesundheit-transdisziplinaer-gruene-texte-05-2015.pdf](https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=sonstiges_petzold-2015c-green-care-oekologisch-fundierte-gesundheit-transdisziplinaer-gruene-texte-05-2015.pdf)

Petzold, H. G. (2015b): „Green Meditation“ – Ruhe, Kraft, Lebensfreude. *Green Care* 2, 2-5;

<http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/index.php> und erw. POLYLOGE Ausgabe 05/2015. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/05-2015-petzold-hilarion-g-2015b-green-meditation-ruhe-kraft-lebensfreude.html>.

Petzold, H. G. (2015k): Integrative Therapie aktuell 2000 – 2015. Transversale und

mundane Hominität. Den Menschen „von der Welt und der Natur her“ denken – Klinische Kompetenz & soziales Engagement, ökologischer Naturbezug & kritische Kulturarbeit. <http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-nr-20-2015-hilarion-g-petzold.html>

Petzold, H. G. (2017b): Waldtherapie: eine ökopyschosomatische und

humanökologische Methode der „Neuen Naturtherapien“ – Perspektiven Integrativer Therapie. Hückeswagen: EAG. In. *Grüne Texte* 12/2018; <http://www.fpi-publikation.de/artikel/gruene-texte/12-2018-petzold-h-g-2017d-waldtherapie-eine-oekopsychosomatische-und-humanoeekologische.html>

Petzold H. G. (2017f): Intersubjektive, „konnektivierende Hermeneutik“, Transversale Metahermeneutik, „multiple Resonanzen“ und die „komplexe Achtsamkeit“ der Integrativen Therapie und Kulturarbeit. *Polyloge* 19/2017. <http://www.fpi->

[publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/19-2017-petzold-h-g-2017f-intersubjektive-konnektivierende-hermeneutik-transversale.html](https://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/19-2017-petzold-h-g-2017f-intersubjektive-konnektivierende-hermeneutik-transversale.html)

*Petzold, H. G. (2019d/2020c):* Notizen zur „Oikeiosis“, Selbstfühlen und Naturfühlen. Transversale Selbst-, Natur-, Welterkenntnis, „Green Meditation“, „Green Writing“, „Grünes Handeln“ – anthropologische und mundanologische Konzepte der Integrativen Therapie. Grüne Texte 14/2019 <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-2019d-2020c-oikeiosis-selbstfuehlen-naturfuehlen-transversal-gruene-texte-14-2019.pdf>; Ohne Vorspann: Polyloge 5/2020, <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-2019d-oikeiosis-selbstfuehlen-naturfuehlen-transversal-polyloge-05-2020.pdf>

*Petzold, H. G. (2021f/2023):* Beunruhigter Zeitgeist und Phänomene der GEWALT. Satanistische Rituale, ritueller Kindsmisbrauch auch in der Schweiz 2021? – Ein „Arbeitspapier“ mit kulturkritischen, neuropsychologischen, integrativ-therapeutische Anmerkungen und Materialien zu „Gewissensarbeit“ und „komplexen Hilfen“. Hückeswagen: Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit. *Polyloge* 26/2023, <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/26-2023-petzold-h-g-2021f-2023-beunruhigter-zeitgeist-satanistische-rituale-ritueller-kindsmisbrauch-auch-in-der-schweiz-2021-kulturkritische-neuropsychologische/>

*Petzold, H. G. (2022o):* Das „Summen des Lebens“ am Rande ökologischer Desaster: mutiges Eintreten für das Lebendige – Heilsames Nature Embodiment, Arbeit mit Honigbienen in tiergestützter Integrativer Therapie *POLYLOGE* 17/2022. <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-2022o-summen-des-lebens-nature-embodiment-heilsame-arbeit-honigbienen-gruene-texte-17-2022.pdf>

*Petzold, H. G. (2023c):* Praxeologisches: Supervision „auf dem Weg“ - Zur Out-Door-Praxis supervisorischer Arbeit: Feldentwicklung, Walk & Talk, Green Exercises Embedded in Nature and Time. Ein erläutertes Interview mit Hilarion G. Petzold zu Problemen von Praxeologie, Ökologie, Zeit und mehr in der Supervision, *SUPERVISION* 3/2023 <https://www.fpi-publikation.de/supervision/03-2023-petzold-h-g-2023c-praxeologisches-supervision-auf-dem-weg-zur-out-door-praxis-supervisorischer-arbeit-feldentwicklung-walk-talk-green-exercises-embedded-in-n/>

*Petzold, H. G., Hömberg, R. (2018):* Ökopsychosomatik und ökologische Neurowissenschaften. Integrative Perspektiven für die „Neuen Naturtherapien“ und das Engagement „Pro natura!“ In: *Petzold, H. G., Ellerbrock, B., Hömberg, R. (2018):* Die neuen Naturtherapien. Handbuch der Garten-, Landschafts-, Waldtherapie und Tiergestützten Therapie, Green Care und Green Meditation. Bd. I. Bielefeld: Aisthesis. S. 257-272.

- Petzold, H. G., Orth, I.* (2020b/2021c): Green Meditation und Oikeiosis: Wege zu ökologischem Selbstverstehen und Naturbezug, zu „ökophiler Lebenspraxis“ und aktiver „ökologischer Kultur“ – Gedanken und Materialien. Hückeswagen: Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit. *Grüne Texte* 10/2021. <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-orth-2021a-green-meditation-oikeiosis-oekophile-lebenspraxis-arbeitsversion-gruene-texte-10-2021pdf.pdf>
- Petzold, H. G., Orth, I.* (2021a): Green Meditation und Oikeiosis: Wege zu ökologischem Selbstverstehen und Naturbezug, zu „ökophiler Lebenspraxis“ und aktiver „ökologischer Kultur“ – Gedanken und Materialien *Grüne Texte* 10/2021. <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-orth-2021a-green-meditation-oikeiosis-oekophile-lebenspraxis-arbeitsversion-gruene-texte-10-2021pdf.pdf>
- Petzold, H. G., Orth, I., Sieper, J.* (2013a): Manifest der Integrativen Kulturarbeit 2013. In: *Petzold, Orth, Sieper* (2014): „Mythen, Macht und Psychotherapie“. Therapie als Praxis kritischer Kulturarbeit. Bielefeld: Aisthesis. S. 671-688. <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/24-2013-petzold-h-orth-i-sieper-j-2013a-manifest-der-integrativen-kulturarbeit-2013/>
- Petzold, H.G., Sieper, J.* (2007g): Interkulturalität und Kulturarbeit in Europa: 25 Jahre „Europäische Akademie für psychosoziale Gesundheit und Kreativitätsförderung“. *Integrative Therapie* 4, 529-542. [https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=textarchiv-petzold\\_petzold-sieper-2007g-Interkulturalitaet-und-kulturarbeit-in-europa-25-jahre-europaeische-akademie.pdf](https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=textarchiv-petzold_petzold-sieper-2007g-Interkulturalitaet-und-kulturarbeit-in-europa-25-jahre-europaeische-akademie.pdf)
- Petzold, H. G., Sieper, J.* (2011b): Das Beispiel des Henry Dunant (1829 – 1910): melioristisches Friedensstreben, Menschenliebe, Altruismus – wären das nicht Kernthemen der Psychotherapie? In: *Petzold, H. G., Sieper, J.* (2011a): Menschenliebe heilt. Altruismus und Engagement. Potentialorientierte Psychotherapie - Die Aktualität des Henry Dunant 1828 – 1910. Wien: Krammer, S. 11 - 17. [https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=integrative-therapie\\_2010-4-altruismus-und-friedensarbeit-henry-dunant-1828-1910.pdf](https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=integrative-therapie_2010-4-altruismus-und-friedensarbeit-henry-dunant-1828-1910.pdf)
- Petzold, H.G., Sieper, J.* (2012a): “Leiblichkeit“ als “Informierter Leib“ embodied and embedded – Körper-Seele-Geist-Welt-Verhältnisse in der Integrativen Therapie. Quellen und Konzepte zum „psychophysischen Problem“ und zur leibtherapeutischen Praxis. In: *Petzold, H.G.* (2012f): Die Menschenbilder in der Psychotherapie. Interdisziplinäre Perspektiven und die Modelle der Therapieschulen. Wien: Krammer, 243-321. <http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/polyloge/petzold-sieper-2012a->

[leiblichkeit-informierter-leib-embodied-embedded-konzepte-polyloge-21-2012.pdf](#)

*Petzold, H.G., Sieper, J.* (1993a/2019): Integration und Kreation. Der Integrative Ansatz in der Weiterbildung von Angehörigen helfender und psychosozialer Berufe. Festschrift 20 Jahre Bildungsarbeit an FPI und EAG, 2 Bde., Paderborn: Junfermann, 2. Auflage 1996; 2019. Als e-buch: <https://www.fpi-publikation.de/e-books/petzold-h-g-sieper-j-hrsg-1996-integration-und-kreation-modelle-und-konzepte-der-integrativen-therapie-agogik-und-arbeit-mit-kreativen-medien-band-1/>

*Petzold, H. G., Sieper, J., Mathias-Wiedemann, U.* (2022): Aktuelle Positionen und neue „bio-psycho-sozial-ökologische“ Perspektiven der „Integrativen Therapie“ zu Ökologie, Politik, Bioökonomie, Psychotherapie und Kulturarbeit von 1965 - 1972 - 1982 bis 2022. EAG-Forschungsmanuskript, Hückeswagen. *Polyloge* 15/2022, <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/15-2022-petzold-h-g-sieper-j-mathias-w-u-transversale-reflexionen-ueber-multiple-entfremdungen-in-einer-prekaeren-moderne-bio-psycho-sozio-oekologische/>

*Russel, B.* (1964): Probleme der Philosophie, Frankfurt: Suhrkamp.

*Sachschar J.* (2022): Achtsamkeit und Integrative Supervision – Zum Modell „komplexer Achtsamkeit“ 08/2022, <https://www.fpi-publikation.de/supervision/08-2022-sachschar-j-achtsamkeit-und-integrative-supervision-zum-modell-komplexer-achtsamkeit/>

*Sagan, C.* (1980): Who Speaks for Earth? A transcript from the final program in the Cosmos television series first shown during 1980 on the Public Broadcasting System in the United States. [http://www.cooperative-individualism.org/sagan-carl\\_who-speaks-for-earth-1980.htm](http://www.cooperative-individualism.org/sagan-carl_who-speaks-for-earth-1980.htm)

*Sagan, C.* (1984): Atomkrieg und Klimakatastrophe. München: Droemer Knaur.

*Sagan, C.* (1990): "We Speak for Earth"- Carl Sagan's Final COSMOS Scene . <https://www.youtube.com/watch?v=sZv6CqEhRIU>

*Seung, S.* (2013): Das Konnektom – Erklärt der Schaltplan des Gehirns unser Ich? Heidelberg: Springer Spektrum.

*Seung, S.* (2015): I am my Connectome. TED-Talk 2015. [https://www.ted.com/talks/sebastian\\_seung\\_i\\_am\\_my\\_connectome](https://www.ted.com/talks/sebastian_seung_i_am_my_connectome) Cook, Gareth (2015-01-08). "[Sebastian Seung's Quest to Map the Human Brain](#)"

*Sieper, J.* (2006): „Transversale Integration“: Ein Kernkonzept der Integrativen Therapie - Einladung zu ko-respondierendem Diskurs. *Integrative Therapie*, 3-4, 393-467 und erg. in: Sieper, J., Orth, I., Schuch, H.W. (2007) (Hrsg.): Neue Wege Integrativer Therapie. Klinische Wissenschaft, Humantherapie, Kulturarbeit. Bielefeld: Edition

Sirius, Aisthesis Verlag, S. 64 – 151. <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=sieper-orth-schuch-hrsg-2007-neue-wege-integrativer-therapie-klinische-wissenschaft-humantherapie-kulturarbeit-e-book-gesamt-pdf.pdf>. - In: *POLYLOGE* 14/2010. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/14-2010-sieper-johanna-transversale-integration-ein-kernkonzept-der-integrativen-therapie.html>

Sieper, J., Orth, I., Petzold, H. G., Mathias-Wiedemann, U. (2021): Psychotherapieverfahren entwickeln sich – Zwanzig Jahre *POLYLOGE* Entwicklungen der *Integrativen Therapie* seit 1965 zu ihrer „Dritten Welle“ 2000 – 2020. *POLYLOGE* 24/2020, <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/24-2020-sieper-j-orth-i-petzold-h-g-2020-psychotherapieverfahren-entwickeln-sich-zwanzig-jahre-polyloge/>

Sieper, J., Orth, I., Schuch, H.W. (2007) (Hrsg.): Neue Wege Integrativer Therapie. Klinische Wissenschaft, Humantherapie, Kulturarbeit – Polyloge – 40 Jahre Integrative Therapie, 25 Jahre EAG - Festschrift für Hilarion G. Petzold. Bielefeld: Edition Sirius, Aisthesis Verlag. <https://www.fpi-publikation.de/e-books/sieper-j-orth-i-schuch-w-hg-2007-neue-wege-integrativer-therapie-klinische-wissenschaft-humantherapie-kulturarbeit-polyloge-25-jahre-eag-festschrift-hilarion-g-petzold/>

Sporns, O. (2011): *Networks of the Brain*. Cambridge: MIT Press.

Sporns, O. (2009): Connectome. *Scholarpedia*. (2), 2009, S. 5584; [doi:10.4249/scholarpedia.5584](https://doi.org/10.4249/scholarpedia.5584)

Sporns, O., Tononi, G. Kötter, R. (2005): The Human Connectome: A Structural Description of the Human Brain. In: *PLoS Comput Biol*. 1(4), 2005, S. e42.

Welsch, W. (2015): *Homo Mundanus*. Jenseits der anthropischen Denkform der Moderne. 2. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.

Wolf, C. (2021): Sind wir unser Konnektom? Das Gehirn. <https://www.dasgehirn.info/grundlagen/das-konnektom/sind-wir-unser-konnektom>

Wölfle, C. F., Petzold, H.G., Mathias-Wiedemann, U. (2023): Unterwegs zu "komplexer Achtsamkeit"- Integrative Perspektiven auf die mindfulness-based cognitive therapy (MBCT) und Achtsamkeitsmeditation. *Polyloge* 03/2023. <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/03-2023-woelfle-c-f-petzold-h-g-mathias-w-u-unterwegs-zu-komplexer-achtsamkeit-integrative-perspektiven-auf-die-mindfulness-based-cognitive-therapy/>